

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. der wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Bringerlohn 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Trostbau, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Oegemeister, Aue (Eggebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertions-  
die einseitige Zeile 20 Hg.  
amliche Inserate die Lokalzeitung, 20 Hg.  
Reklamen pro Seite 30 Hg.  
Alle Bekannthalten und Sammelblätter  
nehmen Beschlüsse an.

Nr. 58.

Mittwoch den 18. Mai 1898.

11. Jahrgang.

## Haus Abbruch.

Wegen Aufschließung der Amtsgerichtsstraße soll das der Stadtgemeinde ge-  
gehörige früher Albert Fischer'sche, an der Jägerstraße gelegene, massive Wohnhaus  
ungefähr abgebrochen werden.

Bedingungen und Näheres ist im Stadtbauamt zu erfahren.  
Preis-Angebote sind daselbst bis

Donnerstag, den 19. dieses Monats

Abends 6 Uhr abzugeben.

Aue, am 14. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kerschmar.

## Aue, Fundfachen.

Bei uns sind die nachverzeichneten Gegenstände als **gesund** abgegeben  
worden und liegen zur Abholung bereit:

- 10 Gelbtäschchen,
- 1 Regenschirm,
- 1 Paket Andenken an Scheibenberg,
- 1 goldener Ring,
- 1 Hornklemmer,
- 2 Gelbfäde.
- 1 Wille,
- 1 Damenuhr,
- 1 Trommelschlägel,
- 1 Muff,
- 1 Gesangbuch,
- 1 Ohrenspritze,
- 3 Paar Handschuhe,
- 1 Paket Rümme.

Aue, am 13. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.  
Ratsassessor Taube. Herrmann.

## Hundesperre in Aue.

Am 18. dieses Monats ist in hiesiger Stadt ein Hund frei umhergelaufen, an  
dem nach der Tötung durch bezirksärztliche Untersuchung die Tollwut festgestellt  
worden ist. Nach § 38 des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1894, die Abwehr und Unter-  
drückung von Viehsuchen und § 20 der Instruktion zur Ausführung dieses Gesetzes,  
sowie § 17 der Sächsischen Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze vom 30. Juni  
1895 wird deshalb die **Festlegung aller in dem Bezirke der Stadt Aue  
vorhandenen Hunde bis zum 17. August 1898** hiermit angeordnet.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der Hunde an der Leine, wenn sie einen  
sicheren Maulkorb tragen; jedoch dürfen die Hunde ohne polizeiliche Erlaubnis aus dem  
hiesigen Stadtbezirk nicht ausgeführt werden.

Die Benutzung von Hunden zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet,  
daß die Hunde fest angehakt, mit einem sicheren Maulkorb versehen und außer der  
Zeit des Gebrauches festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde, von Fleischer-  
hunden zum Treiben des Viehes und von Jagdhunden bei der Jagd kann unter der  
Bedingung gestattet werden, daß die Hunde außerhalb der Zeit des Gebrauches (au-  
ßerhalb des Jagdreviers) festgelegt, oder mit einem sicheren Maulkorb versehen, an der  
Leine geführt werden.

Werden Hunde diesen Vorschriften zuwider frei umherlaufend betreffen,  
so wird unter diesen Umständen deren sofortige Tötung angeordnet werden.

Zu widerhandlungen werden nach den Strafbestimmungen zu dem obenge-  
nannten Gesetze bestraft.

Aue, am 17. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Ratsassessor Taube.

Herrn.

Der 1. Termin der Einkommensteuer und der 2. Termin Steuern-  
lagen sind ungeändert und längstens bis zum  
**15. Mai 1898**

bei Vermeidung des Betretungsverfahrens an unsere Steuerannahme abzuführen  
Aue, den 9. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kerschmar.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
freilich willkommen.

(Bürgerverein Aue.) Bei schönem Wetter unternahm  
am Montag der „Bürgerverein“ seinen diesjährigen Aus-  
flug mit Damen, diesmal nach dem freundlichen Städt-  
chen Wildenfels. Mittags 1.17 Abfahrt nach Bahnhof  
Steinhartenstein, allwo die Wildenfels Stadtmusik  
auf dem Perron Aufstellung genommen hatte und den  
Bereit mit einem kräftigen Tusch empfing. Von hier  
marschierte man den schönen frühlingsduftenden Wald-  
weg nach genanntem Städtchen, zwischen saftgrünen  
Feldern, saftigen Wiesengründen hindurch, bis das Städt-  
chen im blühenreichen Saumde seiner Obst-Gärten auf-  
tauchte. Ununterbrochen ließ die Kapelle ihre fröhli-  
chen Marschweisen erklingen. Im „Bayerischen Hof“ in  
Wildenfels setzte man sich nieder zu dem feierlichen Wasch,  
mit dem jedesmal der Ausflug verbunden ist, und an  
dem auch die Wildenfels Stadtvertretung theilnahm.  
Mandys begeisterte Hoch wurde ausgedrückt, u. A. brachte  
Herr Vorstand Köhner ein solches auf die Stadt Wild-  
enfels und ihre strebsame Vertretung aus, während Hr.  
Bürgermeister Morgenstern von dort auf die Stadt Aue  
u. den „Bürgerverein“ toastete.

Auch wurde von Hr. Realschullehrer Jochen in schönen  
Worten der edlen Frauen gedacht, ebenso der Ehrenmit-  
glieder und abwesenden Mitglieder, sowie des Hrn. Stadt-  
rath Becher und „Vizebürgermeister“

auch schöne Tafellieder, darunter unsere „Auerthal-Hym-  
ne“ wurden gesungen, sodas die Tafel in bester heiterer  
Weise verlief. Nachdem zog die Gesellschaft mit Musik  
zum „Häuberhauptmann“ und sodann in den „Felsen-  
teller“, um sich später im „Bayerischen Hof“ zu einem ge-  
müthlichen Längchen wieder zusammenzusetzen. Wegen  
10 Uhr marschierte man mit Musik durch das schöne  
Thal nach Station Wiesenburg, es war eine laue Waten-  
nacht, die gelbgrünen Alleeabäume, Straucher, die ausge-  
dehnten Obstgärten strömten den angenehmen Wohlge-  
ruch des jungen Grüns aus, sodas es eine Lust war, durch  
den schönen Grund zu wandern. Unter den Klängen  
eines zu Herzen gehenden Abschiedsmarsches stieg man ein  
und bald brachte das Dampfrohr die zahlreiche Gesell-  
schaft an die heimathlichen Thüren zurück, wo man, ge-  
wöhlich allezeit beifriedigt, in bester Stimmung eintraf.  
Noch lange wird das schöne Fest den Theilnehmern in  
angenehmer Erinnerung bleiben.

In Schorlau brach am Sonnabend Nachm. Schadenfeuer aus  
durch welches die Wohngebäude der Wittve Georgi u. des Tischlermei-  
st. Georgi, welche von je z.ammen 5 Familien bewohnt wurden, voll-  
ständig zerstörten. Ein drittes Haus war bereits vom Feuer er-

griffen, es gelang aber die Flammen wieder zu löschen. Das Feuer  
verbreitete sich so rasch, daß im ersten Hause die über 40 Jahre alte  
lebige Tochter der Frau Georgi, welche krank im Bette lag, nicht ge-  
reitet werden konnte und ihren Tod in den Flammen fand. Noch am  
selben Tage wurden die verstorbenen Ueberreste der Unglücklichen geborgen.

Nachdem die Stadt Plauen i. V. seit dem Dezember  
1896 eine tägliche Milchcontrolle eingeführt hat, ist sie jetzt  
dazu übergegangen, den gesammten Verkehr mit Nahrungs-  
mitteln, Genussmitteln u. Gebrauchsgegenständen hygieni-  
scher Kontrolle zu unterstellen. Es werden in Plauen jetzt  
nach einem festen Plane täglich durch einen hierzu beson-  
ders geschulten Beamten Proben auf gekauft, im Laborator-  
ium des verpflanzten Nahrungsmittelchemikers Dr. Foerster  
in Plauen chemisch, bezw. bacteriologisch untersucht und ge-  
gebenen Falles von den königlichen Herren Bezirksärzten auf  
Gesundheitsgefährlichkeit begutachtet. Das Polizeiamt ver-  
sichtlich namentlich die Ergebnisse dieser Untersuchungen.

Dem amtlichen Berichte entnehmen wir, daß im April 5  
Proben Hackfleisch beanstandet wurden, weil sie mit schwefel-  
iger Säure conservirt waren, 30 Proben Milch wegen elek-  
treizenden Schmutzgehaltes, 18 Proben Milch wegen Wässer-  
ung, Entzähmung oder ungenügenden Fettgehaltes, eine  
Probe Essig wegen zu geringen Gehaltes an Essigsäure, ein  
Kochgeschirre wegen bleihaltiger Glasur und 6 Rinderpiel-  
waaren wegen eines gesundheitsgefährlichen Viegehaltes.

Butter, Margarine, Käse, Wurst, Bier u. Petroleum ge-  
ben zu Beanstandungen keinen Anlaß.

Im Ganzen wurden in diesem Monat 193 Proben ent-  
nommen und davon 61 (30,9 %) beanstandet.

### Billige Pfingstfahrten nach Italien.

Das Reisebureau Otto Erb in Zürich (Schweiz) veran-  
staltet auf Pfingsten 3 billige Bergnugungsfahrten nach Ita-  
lien nämlich am 26. Mai eine 7tägige und am 12. Mai  
eine 30tägige. Bei der 7- und 10tägigen wird Pfingsten  
in Mailand, bei der 30tägigen in Neapel zugebracht. Die  
7tägige Reise kostet II. Klasse nur 130 Mark, die 10tägige  
nur 100 Mark und die 30tägige nur 800 Mark. In diesen  
Preisen sind alle Bahn-, Bergbahn- u. Schifffahrten, vollstän-  
dige Prima-Verpflegung und Logis in den Hotels, Reiselei-  
tung, Eintritts- und Trinkgelder inbegriffen. Industrielle Ge-  
neralprospekte obiger 3 Fahrten, sowie über 3 Duzend hoch-  
interessanter Frühlings-, Sommer- u. Herbstfahrten nach Ita-  
lien, Riviera, Schweiz, Genesee, Vierwaldstättersee, Nigli,  
Bern, Oberland u. bayrische Königsschlösser, Salzammer-  
gut, Wien, Griechenland, Konstantinopel, Palästina, Ägypten,  
Paris, Weltausstellung u. können auf der Expedition  
dieses Blattes fortwährend unentgeltlich bezogen werden. Aus-  
wärtige Belieben eine 10 Hg. Postkarte einzufenden für  
Frankfurt.

## Düngungsversuche zu Futterrüben.

In dem vierten Heft der Düngungsfragen teilt Prof. Wagner die  
Resultate nachstehender Düngungsversuche mit, welche wiederum die alte  
Erfahrung bestätigen, daß die Futterrübe zur Erzielung hoher Erträge  
eine starke Düngung mit sämtlichen Nährstoffen verlangt und auch in  
hoher Maße verwerthet. Wir lassen hier einige derselben folgen.

Versuch auf geringem, mittelschwerem Boden des Herrn J.  
Goebel in Ernsdorf:

Düngung	Ertrag an Rüben pro 1 ha 193 Dkr.	Reinertrag pro 1 ha	Kosten für Düngung	Reinertrag des Rüben- ertrags
Ungedüngt	1200 Kilo Runkel- rüben	640 "	476 Dkr.	160 Mk. 571 Mark
600 " Thomasmehl	600 "	484 "	291 "	147 " 343 "
600 " Chilealpeter	600 "	430 "	287 "	143 " 284 "
1200 " Runkel- rüben	600 "	425 "	242 "	69 " 290 "

Demnach stellt sich der durch die Düngung erzielte Reinertrag:  
wenn die Volldüngung (Kainit, Thomasmehl und Chilealpeter)  
gegeben wurde, auf 383 Mark.

wenn mit Thomasmehl und Chilealpeter gedüngt wurde auf 321 "

wenn mit Kainit und Chilealpeter gedüngt wurde auf 133 "

wenn mit Kainit und Thomasmehl gedüngt wurde auf 221 "

Diese Ergebnisse zeigen, wie der äußerst geringe Ertrag von nur  
193 Dkr. Futterrüben pro 1 ha, dem der ungedüngte Boden ergab,  
durch die geeignete Düngung sofort auf den hohen Ertrag von 600 Dkr.  
Rüben erhöht werden konnte und, obgleich die Düngungskosten sich auf  
189 Mark pro 1 ha stellten, doch ein Gewinn von nicht weniger als  
383 Mark resultierte.

Die Paragraphen 3, 4 und 5 fügen zugleich die große Verwert-  
barkeit an Kalk-Phosphorsäure und Stickstoff an das Heftliche der  
Rüben. Fehlte einer dieser Nährstoffe so vermindert sich der Gewinn  
beim Fehlen des Kainits um 130 Mark pro 1 ha  
beim Fehlen des Thomasmehls um 200 Mark pro 1 ha  
beim Fehlen des Chilealpeters um 161 Mark pro 1 ha

Dasselbe Resultat brachte ein Versuch, welcher auf dem in sehr  
guter Kultur befindlichen mittelschweren Lehmboden des Herrn Goebel  
ausgeführt wurde. Hier wurden pro 1 ha gemischt auf der ungedün-  
gten Parzelle: 542 Dkr. auf der mit 1600 Kilo Kainit, 600 Kilo Tho-  
masmehl und 600 Kilo Chilealpeter gedüngten Parzelle 618 Dkr.,  
also mehr 376 Dkr., die nach Abzug der Düngungskosten von 193  
Mark einen Reinertrag von 483 Mark pro 1 ha gegenüber „Unge-  
düngr“ ergaben.

### Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf

Muster auf Bestellungen franco ins Haus. — **Rebstocker wald.**  
zum Preis von 1.00 Hg.  
6 Heller Sommerstoff „ „ „ „ 1.00 Hg.  
6 Sommer-Rosewaide „ „ „ „ 1.00 Hg.  
6 „ „ „ „ „ „ „ „ 1.00 Hg.  
6 „ „ „ „ „ „ „ „ 1.00 Hg.  
Ausverkauft. Diejenigen, welche in mehreren Kleider- u. Sommer-  
waaren extra reduzierten Preisen, Best. in einzelnen Stk. fr. l. Post.  
**RETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Besenbühlweg 7.**  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Grotz u. Gumpelberg  
für H. 2.75 Hg. Chemnitz zum g. Lager f. H. 2.25 Hg.